

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - Magdeburg

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Grundlagen

Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes ist die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit, die Durchführung der Abfallentsorgung sowie der Straßenreinigung und des Winterdienstes bei bestmöglichem Service und hohem ökologischen Standard im Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg. Grundlagen für den Aufgabenumfang bilden u. a. die Eigenbetriebssatzung, die Abfallwirtschafts- und Straßenreinigungssatzung sowie das Abfallwirtschaftskonzept.

2. Wirtschaftsbericht

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden u. a. folgende abfallwirtschaftliche, organisatorische, wirtschaftliche und gesetzlich geforderte Maßnahmen durchgeführt:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb im Bereich Abfallsammlung und Stadtreinigung für das Sammeln und Befördern von Abfällen sowie im Bereich Abfallentsorgungsanlagen, Wertstoffhof Silberbergweg im Oktober 2018
- Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (Vorlage Erstentwurf und anschließende Erörterung)
- Erstellung einer Projektskizze zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II) und Voranfrage an das Landesverwaltungsamt zur Einschätzung der weiteren genehmigungsrechtlichen und zeitlichen Abläufe
- Planung Erweiterung Wertstoffhof Silberbergweg unter Beachtung der demografischen Entwicklung
- Vorbereitung der Verlängerung und Erweiterung des Erbbaupachtvertrages für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg in Zusammenarbeit mit dem FB Liegenschaftsservice
- Aufstellung der Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 01.04.2019)
- kontinuierlicher Weiterbetrieb der Deponie Hängelsberge, kontinuierliche Nachsorge der Deponie Cracauer Anger und der Altdeponie Hängelsberge
- Ausschreibung Restabfallbehandlung ab 2020

- Teilnahme an der Kampagne #wirfuerbio, Auftaktveranstaltung zum Tag der offenen Tür - Ziel ist es, den Kunststoffanteil (auch biologisch abbaubare Plastiktüten) aus dem Bioabfall auszuschleusen und die Nutzung von Papiertüten zu fördern
- Überarbeitung der Eigenbetriebsatzung

Die Leistungen der Straßenreinigung und Abfallentsorgung werden auf Grundlage der geltenden Satzungen durchgeführt.

Das Behältervolumen für die regelmäßige Abfuhr der Rest- und Bioabfallbehälter wurde im Verlauf des Jahres 2018 weitgehend dem Bedarf angepasst.

Das Behältervolumen der Restabfallbehälter stieg vom Jahr 2017 mit 481.195.260 Liter auf 482.128.140 Liter im Jahr 2018. Der Trend zu kleineren Behältern setzte sich auch in 2018 fort.

Das Behältervolumen für Bioabfälle stieg gegenüber 2017 mit 71.942.130 Liter auf 73.330.660 Liter im Jahr 2018.

Das geplante Behältervolumen für die Biotonne Plus mit 2.368.080 Liter wurde mit 1.811.160 Liter nicht erreicht. In die Planung wurden angefragte Bedarfe der Wohnungsunternehmen mit aufgenommen, die dann nicht wie angegeben beantragt worden.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden folgende durchschnittliche Behältervolumina bei der Restabfall- und Bioabfallentsorgung veranlagt:

Behälter- volumen	Betriebsabrechnung Rest- und Bioabfallentsorgung				
	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016	Jahr 2015	Jahr 2014
Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter
40	1.807.867	1.794.780	1.781.260	1.729.477	1.713.790
60	36.787.833	36.380.890	36.124.140	35.834.240	35.433.840
80	5.356.347	5.174.173	4.961.147	4.738.587	4.548.787
120	58.510.140	57.737.680	57.123.820	56.669.600	56.025.060
240	80.049.493	78.593.840	77.685.920	76.743.680	75.395.840
<i>Zw.-Summe</i>	182.511.680	179.681.363	177.676.287	175.715.583	173.117.317
770	119.676.223	115.472.023	114.182.402	113.810.363	113.516.737
1.100	252.311.583	256.172.583	258.005.367	254.647.250	258.565.450
<i>Zw.-Summe</i>	371.987.807	371.644.607	372.187.768	368.457.613	372.082.187
Veranlagung	554.499.487	551.325.970	549.864.055	544.173.197	545.199.503

	2018	2017	2016	2015	2014
Einwohner	242.170	241.769	241.134	238.212	234.858
aufgestellte Behälter Restabfall	37.119	36.862	36.562	36.321	35.964
aufgestellte Behälter Bioabfall	19.249	19.241	19.119	18.783	18.412
aufgestellte Behälter Biotonne Plus	625	292	0	0	0
aufgestellte Behälter Altpapier	31.945	31.281	30.667	30.132	29.593
Hausmüllaufkommen je Einwohner in kg/a	187	188	188	192	196

Die Getrenntsammlung der Bioabfälle (Biotonne und Grünabfall) ist in der Landeshauptstadt Magdeburg bereits umgesetzt. Ein Schwerpunkt im Abfallwirtschaftskonzept ist weiterhin die Verbesserung der Qualität bei der getrennten Erfassung der organischen Abfälle.

Die Entwicklung des Abfallaufkommens zeigt sich wie folgt:

Zusammenfassung der abgelagerten Abfälle auf der Entsorgungsanlage Deponie Hängelsberge (Abfälle zur Beseitigung) und der Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk					
Abfallart in t	2018	2017	2016	2015	2014
Hausmüll, Papierkorb, Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	50.373	50.716	50.480	50.853	51.217
Sperrmüll	309	382	414	788	2.621
Baustellenabfälle	6.018	4.965	4.633	4.078	1.704
Straßenkehricht	119	132	162	135	140
Abfälle der Leichtfraktion/ Gewerbeabfallsortierreste	5.119	4.160	5.064	8.088	2.714
darunter: Sortierreste Sperrmüll	4.387	3.594	3.125	2.490	2.173
Garten- und Parkabfälle	333	297	401	300	570
darunter: andere nicht biologisch abbaubare Abfälle aus Quarantänegebiet ALB	260	219	341	251	520
Schlämme	6.365	4.925	7.825	4.087	1.546
Gießerei-, Putzerei- und Strahlensande, Asche/Schlacken, Glasfaserabfälle	18.432	20.846	11.566	11.249	8.033
Verbotswidrig abgelagerte Abfälle	279	372	779	678	561
Asbestzementabfälle	301	314	98	105	101
Gesamt	87.647	87.110	81.422	80.361	69.207

Folgende Abfälle wurden getrennt erfasst oder auf der Deponie zum Wegebau bzw. zur Abdeckung der abgelagerten Abfälle verwertet:

Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung)	Einheit	2018	2017	2016	2015	2014
Metallschrott	t	929	878	788	657	601
Sperrmüll	t	6.901	6.208	5.986	6.222	5.566
Altholz	t	5.302	4.732	3.804	3.424	2.961
Bauschutt, Bodenaushub, gefährliche Bau-/Abbruchabfälle	t	14.461	16.243	16.418	14.891	10.298
Straßenkehrsicht	t	2.554	2.529	2.580	2.384	2.608
Kühlgeräte	t	349	314	281	291	268
Haushaltsgroßgeräte	t	546	524	511	381	258
Bildschirmgeräte/PC	t	256	318	335	619	672
Gasentladungslampen	t	12	8	8	8	7
PV-Module	t	1				
Altreifen	t	86	72	70	61	53
Elektrokleingeräte	t	577	520	460	205	193
Bioabfall einschl. Grünabfall	t	24.321	26.732	25.011	25.540	26.842
Pappe/Papier/Karton	t	12.931	13.001	12.593	12.348	12.374
Glas (DSD)	t	3.467	3.720	3.626	3.679	3.782
Leichtverpackung (DSD)	t	8.346	8.378	8.319	7.286	7.806
Schadstoffhaltige Abfälle	kg	246.241	239.096	244.846	237.149	244.846
Papierkorbentleerung (ohne Hundetoiletten)	Stück	145.120	144.785	143.856	147.716	147.750

Die Ablagerungsmenge auf der Deponie Hängelsberge liegt mit 97,37 Prozent über der geplanten Menge. Auf der Deponie werden sowohl Abfälle aus dem Stadtgebiet Magdeburg, als auch von Abfallbesitzern aus dem Land Sachsen-Anhalt und ein geringer Teil aus anderen Bundesländern abgelagert.

Alle Restabfälle, die dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb im Jahr 2018 überlassen wurden, sind zur thermischen Restabfallbehandlung ins Müllheizkraftwerk Rothensee (MHKW) verbracht worden. Insgesamt wurden dem MHKW 60.931,06 Tonnen Abfälle aus der Landeshauptstadt Magdeburg zur thermischen Behandlung angeliefert (Vorjahr: 59.946,12 Tonnen).

Die Umsatzerlöse für die Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes gliedern sich wie folgt:

	IST 2018 EUR	Wirtschafts- plan 2018 EUR	IST 2017 EUR
Umsatzerlöse	33.895.926,57	34.072.900	33.793.439,97
davon:			
Abfallgebühren	22.151.726,11	22.060.000	21.983.613,34
Gebührenausgleichsrückstellung Abfallge- bühr			
- Inanspruchnahme	620.993,60	621.000	620.993,66
- Zuführung	-136.413,67	-50.400	-670.145,20
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	1.223.802,73	992.700	1.273.038,15
Einnahmen aus der Abfallverwertung	1.418.428,66	1.614.500	1.983.034,02
Straßenreinigungsgebühren	2.962.595,50	2.886.200	2.566.232,67
Gebührenausgleichsrückstellung Straßen- reinigungsgebühren			
- Inanspruchnahme	12.575,36	12.600	73.665,30
- Zuführung	-64.548,03	0	-48.506,23
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	168.955,60	164.600	157.079,57
Werkstattleistung für Ämter	327.165,43	452.000	384.956,48
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.378.877,15	2.670.100	2.710.085,24
- Anteil Stadt lfd. Jahr	2.509.478,62	2.670.100	
- Unterdeckung aus 2015	-130.601,47	0	
Einnahmen aus Verpachtung	37.749,19	40.400	40.474,95
Anteil Landkreis Börde an Müllverbrennung	2.794.018,94	2.609.200	2.718.918,02

Die Umsatzerlöse der Abfallentsorgung setzen sich aus verschiedenen Teilbereichen zusammen:

	IST 2018 EUR	Wirtschafts- plan 2018 EUR	IST 2017 EUR
Veranlagung Abfallgebühren (Rest- und Bioabfall)	21.068.465,45	20.970.100	20.882.754,45
Sonderabfuhr Rest- und Bioabfall	45.485,07	53.900	44.829,68
Containerabfuhr hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle	907.252,39	929.700	932.055,41
Containerabfuhr Sperrmüll einschl. Servicegebühr	73.620,00	57.000	66.722,00
Containerabfuhr Grünabfälle	34.776,00	27.900	34.685,00
Containerabfuhr Baustellenabfälle, Bodenaushub	4.450,00	4.700	4.090,00
Abfallsäcke	8.453,20	8.300	9.516,80
Anlieferung auf der Deponie, Wertstoffhöfe	1.223.802,73	992.700	1.273.038,15
Behälter austauschgebühr/Reinigung Behälter	9.224,00	8.400	8.960,00

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2017 bei der regelmäßigen haushaltsnahen Abfuhr Restabfall durch die Anpassung des ausgestellten Behältervolumens und des Abholturnus an den Bedarf planmäßig leicht gestiegen.

Die Leistungen der Straßenreinigung werden durch die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren und den öffentlichen Anteil Straßenreinigung, der durch die Landeshauptstadt getragen wird, finanziert.

Die Veranlagung der Straßenreinigung stellt sich gegenüber den Vorjahren wie folgt dar:

Reinigungsklasse	Veranlagte Frontmeter				
	Dezember 2018	Dezember 2017	Dezember 2016	Dezember 2015	Dezember 2014
I	1.281	1.308	1.316	3.669	3.654
I a	437	437	1.875		
I b	141	1.692	1.349		
I c	577	577	699		
I D	4.896	4.810	4.595	7.418	8.366
I a D	2.063	2.061	2.040		
I b D	348	348	348		
I c D	104	104	104		
II	10.585	11.034	11.826	12.114	11.984
II D	24.508	25.028	24.973	25.113	25.204
III	27.563	26.489	25.100	25.681	25.904
III D	63.793	63.901	63.053	62.026	61.826
IV	101.073	97.158	95.911	94.793	94.896
IV D	42.316	38.173	36.394	36.864	36.682
VI	97.967	97.190	93.806	94.942	90.967
VII	12.296	12.299	12.298	11.586	11.591
IX (Gehbahn)	57	57	57	1.206	1.189
IX a (Gehbahn)	1.078	1.078			
IX b (Gehbahn)	1.208	1.208			
IV c (Gehbahn)	122	122			
XI (Fahrbahn)		50	185	385	416
XI a (Fahrbahn)		360			
Gesamt	392.413	383.933	375.929	375.797	372.679

Im Jahr 2018 hat sich der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb an den Aktionen „Bleib sauber Magdeburg“ aktiv beteiligt. Über den Magdeburger Melder wurde der Eigenbetrieb u. a. umfangreich bei der Beseitigung von wilden Müllablagerungen, Verschmutzungen der Radwege und von Hundekot eingebunden.

Die Winterdienstleistungen wurden auf Grundlage des Winterdienstkonzeptes der Landeshauptstadt erbracht. Die Einbeziehung von Dritten bei der Umsetzung des Winterdienstkonzeptes ist weiterhin notwendig, um eine schnelle Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht zu garantieren.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2018 waren die Erarbeitung der Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung mit Inkrafttreten zum 01.04.2019.

Erläuterungen zum Jahresergebnis sind im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt. Im Ergebnis der Betriebsabrechnung enthaltene Unterdeckungen in den Gebührenbereichen werden dem Vortrag auf neue Rechnung (Verlustvortrag) zugeordnet.

Die Entwicklung der Anlagen im Bau zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt:

01.01.2018	Zugang 2018	Inbetriebnahme 2018	31.12.2018
Betriebsbauten 32.666,36 EUR	426.806,84 EUR	127.961,28 EUR	331.511,92 EUR
Entsorgungsanlagen 40.780,29 EUR	168.952,31 EUR	0,00 EUR	209.732,60 EUR
Andere Anlagen 166.609,09 EUR	466,22 EUR	167.075,31 EUR	0,00 EUR
Gesamt 240.055,74 EUR	596.225,37 EUR	295.036,59 EUR	541.244,52 EUR

Zur Entwicklung des Stammkapitals/Eigenkapitals wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen und Deponieverpflichtungen sind im Anhang zum Jahresabschluss ausgewiesen.

Die Personalstruktur zum 31. Dezember 2018 stellt sich wie folgt dar:

	Stellenübersicht 2018		Ist 31. Dezember 2018	
	Ange- stellte	Arbeiter	Ange- stellte	Arbeiter
Betriebsleitung	2	0	2	0
Qualitätsmanagement, Umweltcontrolling, Baukoordinierung	4,25	0	3,25	0
Fachkraft für Arbeitssicherheit	1	0	1	0
Kaufmännische Abteilung (Verwaltung/Personal, Betriebswirtschaft, Verwaltungsrecht, Abfallberatung, Abfallrecht)	22,375	1	20,825	1
Stadtreinigung/Winterdienst einschl. öffentliche Toiletten	5,75	59	5,75	59
Abfallsammlung	11,75	135,575	11,75	134,375
Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen	5	35	4	36
Werkstatt	5,75	17	5	16,4
Sachbearbeiter (Personalratsarbeit)	1,375	0	1,375	0

Das Gesundheitsmanagement und Betriebliche Eingliederungsmanagement bleiben weiterhin wichtige Bausteine der Personalentwicklung.

Der Krankstand in den Berufszweigen Abfallwirtschaft/Stadtreinigung steigt bundesweit weiter an, insbesondere sind vermehrt leistungsgeminderte Beschäftigte zu verzeichnen. Die Arbeitsbedingungen sind an den demographischen Wandel anzupassen. Das Durchschnittsalter der gewerblich Beschäftigten sollte in den nächsten Jahren nicht über 50 Jahre liegen (Stand 2018: Stadtreinigung 45,43 Jahre; Abfallsammlung 47,05 Jahre).

Die Personalkosten einschließlich Erläuterungen sind im Anhang zum Jahresabschluss aufgezeigt.

Als Mitglied des Verbandes der Kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung e. V. im Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKS im VKU) und der Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e. V. (FGK) nutzt der Eigenbetrieb den Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Aufgabengebieten und Gesetzesentwicklungen. Der SAB ist weiterhin Mitglied der Entsorgungsgemeinschaft Sachsen-Anhalt e. V.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden in den Ausschusssitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes und angefragte Themen zeitnah informiert.

3. Prognosebericht

Von Bedeutung für die Zukunft der öffentlichen Abfallentsorgung wird die Entwicklung der europäischen und nationalen Gesetzgebung sein.

Zum 01.01.2019 tritt das Verpackungsgesetz in Kraft, durch das das System der flächendeckenden Entsorgung der restentleerten Verpackungen durch die Systembetreiber auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland neu geregelt wird. Die öffentlich-rechtlichen Entsorger und Systembetreiber sind aufgefordert, die Abstimmungsvereinbarung zu den Sammelsystemen für Verpackungen LVP, Glas und PPK nach dem Kooperationsprinzip mit dem für das Stadtgebiet verantwortlichen Systembetreiber zu verhandeln. In die Abstimmungsvereinbarung ist eine Entgeltregelung für die Mitbenutzung der kommunalen Altpapiersammlung aufzunehmen. Für die Verhandlungen ist ein längerer Zeitraum einzuplanen. Die Abstimmungsvereinbarung der Stadt Magdeburg läuft derzeit bis zum 31.12.2019.

Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes wurde in 2018 erarbeitet und bildet nach Beschlussfassung durch den Stadtrat ab 2019 die Grundlage für die Organisation und die Ziele der Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Bereich der Abfallentsorgung und Stadtreinigung sind durch den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb die Umsetzung bzw. Weiterführung folgender Maßnahmen geplant:

- Erstzertifizierung Entsorgungsfachbetrieb der Wertstoffhöfe Hängelsberge und Cracauer Anger sowie der Umladestation des Bereiches Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen
- genehmigungsrechtliche Antragstellung zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II)
- weitere Standortprüfung zum Bau einer Bioabfallvergärungsanlage einschließlich vorgezogener Gutachten auch für den Standort Deponie Hängelsberge
- Verbesserung der Qualität des Bioabfalls, Durchführung einer Bioabfallanalyse zur Ermittlung des Störstoffanteils und der Zusammensetzung
- Energetische und stoffliche Verwertung des Stoffstroms Bioabfall in einer Bioabfallvergärungsanlage mit angeschlossener Nachrotte als Klimaschutz- und Ressourcenschutzmaßnahme (Verfahrensfestlegung ab dem Ausschreibungszeitraum 2021)

- Weiterführung der Teilnahme und Umsetzung der Kampagne #wirfuerbio, insbesondere Einbeziehung der Wohnungsunternehmen
- Prüfung des Gebührensystems der Abfallentsorgung, um weitere Anreize zur Abfallvermeidung bzw. besseren Abfalltrennung zu schaffen
- Überprüfung/Anpassung der Stoffströme/Logistik der Sperrmüllsammlung zur möglichen Erhöhung der Recyclingquote
- Erweiterung Wertstoffhof Silberbergweg unter Beachtung der demografischen Entwicklung, Sicherung der Nutzung des Grundstückes über Erbbaupacht bis 2042
- Abschluss des Vergabeverfahrens Restabfallbehandlung ab 2020
- Prüfung Einsatzmöglichkeiten Elektromobilität im Fuhrpark des Eigenbetriebes
- Aufstellung Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 2020)
- Wirtschaftlichkeitsanalyse Ablauf- und Aufgabenorganisation Bereich Werkstatt und Sanierung bzw. Umbau der Gebäude der Kfz-Werkstatt
- Aufstellung Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung (Gültigkeit ab 2020)
- Öffentlichkeitsarbeit zu Littering mit dem Ziel der Verbesserung der Sauberkeit im Stadtbild

Als Bauvorhaben ist für das Wirtschaftsjahr 2019 für die Bereiche Stadtreinigung und Abfallentsorgung der weitere Ausbau des Betriebshofes Rothenseer Straße mit Verkehrsanlagen (Kanalbau und Oberflächensanierung) sowie die Vorbereitung des Ausbaus des Wertstoffhofes Silberbergweg vorgesehen. Der Stand der Anlagen im Bau ist im Anhang zum Jahresabschluss aufgezeigt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wird der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb drei Ausbildungsplätze in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschafts zur Verfügung stellen.

Ziel des SAB ist es, in den nächsten Jahren die Sammelmengen für die stoffliche Verwertung zu erhöhen, dies ist abhängig von einer qualitativ hochwertigen getrennten Erfassung. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner lag im Jahr 2018 bei 187 kg (Vorjahr: 188 kg). Ziel im Abfallwirtschaftskonzept ist es, bis zum Jahr 2020 das Hausmüllaufkommen auf 183 kg/Einwohner zu reduzieren.

Die Restabfallanalyse 2017 hat u. a. einen Organikanteil von 65 kg/(E*a), 11 kg/E*a) PPK und 13 kg/(E*a) Glas im Restabfall ermittelt. Es sollte Ziel sein, Anteile dieser Wertstoffe getrennt zu erfassen. Dies ist nur durch weitere Öffentlichkeitsarbeit und Anpassungen im Gebührensystem zu erreichen.

Bezieht man das ausgestellte Restabfallvolumen auf die Einwohnerzahl, ergibt sich ein Restabfallvolumen von 38 Litern pro Einwohner pro Woche. In der Abfallwirtschaftssatzung ist ein Richtvolumen von 20 Liter pro Woche pro Einwohner angegeben.

4. Risikobericht

Für die künftige Entwicklung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes können die folgenden Sachverhalte Auswirkungen haben und stellen teilweise auch mögliche Risiken für den Betrieb dar:

Seit 2015 ist eine Erhöhung der angedienten Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie Hängelsberge zu verzeichnen. Die Deponie Hängelsberge hat eine genehmigte Laufzeit bis 2023. Im Geschäftsjahr 2018 wurden auf der Erweiterungsfläche Deponie Hängelsberge ca. 39.500 Mg Abfälle (Vorjahr: ca. 41.800 Mg) abgelagert. Dies entspricht gemäß Vermessung zum Jahreswechsel einem Ablagerungsvolumen von ca. 30.900 m³. Es steht ein Restverfüllvolumen von ca. 54.900 m³ zur Verfügung. Bei einer Laufzeit der Deponie bis 2023 wäre nur ein jährliches Ablagerungsvolumen von ca. 11.000 m³ umsetzbar. Es besteht ein hohes Risiko, dass eine Verfüllung bereits bis 2021 erreicht wird.

Der SAB hat in seiner Stellungnahme zum Abfallwirtschaftsplan LSA darauf hingewiesen, dass für eine ortsnahe Entsorgungssicherheit die Erweiterung der Deponie Hängelsberge favorisiert wird. In der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2018 der Stadt wurde diese Maßnahme beschlossen, um die Entsorgungssicherheit für Abfallströme der Deponieklasse II ortsnah zu gewährleisten. Entsprechend der benötigten Genehmigungs-, Planungs- und Bauzeiten soll in Bauabschnitten geplant werden, die mindestens 10 Jahre Entsorgungssicherheit abdecken. Sollte keine Planrechtfertigung für eine Deponieerweiterung bestehen, ist die Entsorgung der angedienten Abfälle, die auf Deponien beseitigt werden müssen, über Drittanbieter zu gewährleisten.

Die Genehmigungsverfahren zur Anlieferung von Abfällen, die nicht aus dem Stadtgebiet Magdeburg kommen, werden ab 2019 überarbeitet und Anlieferungen auch auf andere Deponien verwiesen.

Damit könnte die Ablagerungsmenge pro Jahr um ca. 30 Prozent reduziert werden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat in dem Vertrag zur Behandlung und Entsorgung der Restabfälle mit dem Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, der eine Laufzeit bis zum 31.05.2020 hat, eine jährliche Mindestanlieferungsmenge fixiert. Bei Unterschreitung der Mindestmenge sind beide Vertragspartner zur Akquise von Ersatzmengen verantwortlich. Die Entsorgungssicherheit ist gegeben, ein verschuldetes Nichterreichen der Mindestmenge durch die Landeshauptstadt Magdeburg ist nicht erkennbar.

Die Annahme der Abfälle zur Restabfallbehandlung erfolgte im Jahr 2018 kontinuierlich und ohne Störungen. Im Anhang zum Jahresabschluss sind die finanziellen Verpflichtungen auf Grund der Mindestanlieferungsmenge angegeben.

Das Vergabeverfahren zur Entsorgung von Restabfällen ab Juni 2020 wurde im III. Quartal 2018 aufgehoben, da kein wertbares Angebot eingereicht wurde. Das neue Vergabeverfahren (Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb) wurde im IV. Quartal 2018 veröffentlicht. Es besteht ein mittleres Risiko (Klage im Vergabeverfahren), dass bis Juni 2020 kein Behandlungsvertrag für Restabfall abgeschlossen ist, wenn die Auftragsvergabe nicht bis Ende Oktober 2019 erfolgt.

Die Marktpreise für die Abfallverwertung sind in den letzten Jahren gestiegen. Es besteht ein mittleres Risiko, dass weitere Kostensteigerungen durch erhöhte Qualitätsanforderungen bei der Verwertung und bauliche bzw. technologische Vorgaben für die Anlagentechnik zu erhöhten Abfallgebühren führen.

In das Abfallwirtschaftskonzept 2018 wurde entsprechend des Beschlusses des Stadtrates aus dem August 2017 der Bau einer Abfallvergärungsanlage aufgenommen. Eine Bioabfallvergärungsanlage am Standort Deponie Hängelsberge hat wirtschaftliche Vorteile durch die Nutzung vorhandener Infrastruktur und Anlagentechnik.

Dem gegenüber bestehen Bedenken von Bürgern, dass von dieser Anlage insbesondere Lärm- und Geruchsbelästigungen ausgehen werden. Durch die Beschlussfassung des Stadtrates wurde das Abfallwirtschaftskonzept geändert beschlossen. Der Standort in Ottersleben ist zu überprüfen und wird noch nicht beschlossen.

Der Bau einer Bioabfallvergärungsanlage soll für weitere mögliche Standorte geprüft werden. Es sind vorgezogene Geruchsgutachten für in Frage kommende Standorte (auch Deponie Hängelsberge) vorzulegen, Vor- und Nachteile der Standorte sind aufzulisten und eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. Die Entwicklung der Verwertungsentgelte für den Bioabfall ist bis zur Entscheidung weiter abhängig von den Ergebnissen der Ausschreibungsverfahren.

Aus den Erfahrungen der letzten Baumaßnahmen in der Werkstatt mit Sozialbau und der Revisionshalle machte es sich erforderlich, die Gebäudesubstanz zu überprüfen. Für den Bestand der Werkstatt ist eine Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Erhalt bzw. Neubau mit gleichzeitiger Prozess- und Strukturoptimierung erforderlich. Es besteht ein mittleres Risiko, dass ein Nutzungsverbot der Werkstatt vor erfolgtem Umbau erforderlich ist. Zwischenzeitlich wurden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Wirtschaftlichkeitsanalyse soll 2019 beauftragt werden.

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes aus allgemein wirtschaftlichen Gründen gefährden, sind zum Jahresabschluss 2018 nicht erkennbar. In den Betriebsbereichen werden Risikosituationen entsprechend den Verantwortlichkeiten identifiziert, überwacht und gesteuert.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden dem Betriebsausschuss insbesondere Informationen zum Stand der Vergabeangelegenheit Restabfallbehandlung und Schadenersatzforderungen gegen LKW-Kartell gegeben.

Quartalsweise wird der Betriebsausschuss über aktuelle Risiken im Zuge der Quartalsberichterstattung und des Eigenbetriebscontrollings informiert.

Magdeburg, 30. April 2019



König
Betriebsleiterin